

# Schulinternes Curriculum

# Deutsch

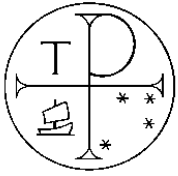
## Missionsgymnasium

## St. Antonius Bardel

INTERNATIONAL COLLEGE OF SCIENE AND THE ARTS



(Stand August 2025)



# Missionsgymnasium St. Antonius

## International College of Science and the Arts – Bardel

---

### Inhaltsverzeichnis

<b>1. Vorwort.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Leistungsbewertung .....</b>	<b>4</b>
<b>3. Schulinterne Curricula .....</b>	<b>4</b>
3.1 Hauscurriculum Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 5.....	5
3.2 Hauscurriculum Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 6.....	10
3.3 Hauscurriculum Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 7.....	15
3.4 Hauscurriculum Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 8.....	19
3.5 Hauscurriculum Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 9.....	22
3.6 Hauscurriculum Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 10 .....	26
3.7 Hauscurriculum Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 11 .....	30
<b>4. Absprachen der Fachgruppe .....</b>	<b>34</b>

# 1. Vorwort

*"Das Menschlichste, was wir haben, ist doch die Sprache, und wir haben sie, um zu sprechen." (Theodor Fontane)*

Wir sind die Fachschaft Deutsch des Missionsgymnasiums St. Antonius in Bardel, eine Fachschaft bestehend aus verschiedenen Kolleginnen und Kollegen unterschiedlichen Alters und Charakters. Uns verbinden die Freude und die Leidenschaft am Fach Deutsch und natürlich unsere gemeinsamen Vorstellungen von gutem Deutschunterricht.

Guter Deutschunterricht beinhaltet den verantwortungsvollen Umgang mit der deutschen Sprache und ihrer Rechtschreibung, die wir besonders fördern. Eine reflektierte Auseinandersetzung mit literarischen und medialen Texten steht dabei ebenfalls im Vordergrund.

*„Der Deutschunterricht leistet einen wesentlichen Beitrag zur sprachlichen, literarischen und medialen Bildung der Schülerinnen und Schüler. In der Auseinandersetzung mit Texten und Medien und in der Reflexion sprachlichen Handelns entwickeln sie Verstehens- und Verständigungskompetenzen, die ihnen helfen, die Welt zu erfassen und eigene Positionen und Werthaltungen begründet einzunehmen. Das Fach Deutsch trägt damit zur Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler bei.“ (Bildungsbeitrag des Faches Deutsch, Kerncurriculum für das Fach Deutsch an Gymnasien in Niedersachsen)*

Um auch schwächeren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben zu können, die Ziele des Faches zu erreichen, bieten wir in der Unter- und Mittelstufe einen wöchentlichen Förderunterricht an, der mit Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft in Kleingruppen eine Individualbetreuung ermöglicht.

*„Lesen ist für alles gut. Man kann an Orte reisen, zu denen man im echten Leben nie käme. Man kann ein Mensch sein, der man nicht ist. Man kann Dinge tun, die man sonst nicht tun dürfte.“ (Antwort auf die Frage „Wozu ist das (das Lesen) gut?“ aus dem Roman "Eine Geschichte der Zitrone" von Jo Cotte-rill)*

Zusätzlich zu diesem Konzept fördern wir auch die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler u. a. durch die Teilnahme an hausinternen, aber auch außerschulischen und überregionalen Wettbewerben. Der Erfolg dieser Fördermaßnahme zeigt sich an den guten Ergebnissen, wie auch an Erfolgen auf Landesebene. In Klasse 5 und 6 regen wir des Weiteren Schüler/innen durch Buchvorstellungen gezielt zur Auseinandersetzung mit Literatur an. Besuche der Bibliotheken in Nordhorn und Gronau unterstützen dies.

*„Man fühlt sich [in der Bibliothek] wie in der Gegenwart eines großen Kapitals, das geräuschlos unbe-rechenbare Zinsen spendet.“ (Johann Wolfgang von Goethe)*

Erneut besuchen die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase dann im Rahmen der Vorbereitung auf das Seminarfach eine Bibliothek in der Umgebung. Hier vertiefen sie ihr im Unterricht erwor-benes Wissen zur Literaturrecherche, zur richtigen Zitierweise und zum Verfassen einer Seminararbeit. Durch das Festlegen auf einheitliche Zitierweisen im Fach und das Anwenden ihrer erlernten Fähigkeit

lernen die Schülerinnen und Schüler das für das Studium wichtige wissenschaftspropädeutische Arbeiten.

„Wer lernen will ohne Buch, schöpft mit einem Siebe Wasser in einen Krug.“ (Deutsches Sprichwort)

Im Rahmen der Auseinandersetzung mit Literatur besuchen die Schülerinnen und Schüler regelmäßig professionelle Theateraufführungen.

Die Stundenverteilung auf die einzelnen Jahrgänge kann man der Stundentafel des Missionsgymnasiums entnehmen.

## 2. Leistungsbewertung

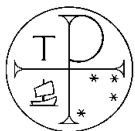
### Anpassung der schriftlichen und sonstigen Leistungen

Verabredung auf der fachlichen Dienstbesprechung vom 21.08.2025

Jahrgang	Anteil sonstige Leistungen	Anteil schriftliche Leistungen	Anzahl Klassenarbeiten	Ersatzleistungen
5	50:50 bei zwei KA im Halbjahr 60:40 bei einer KA im Halbjahr		3	möglich
6			3	möglich
7			3	möglich
8			3	nicht möglich
9			3	möglich
10			3	nicht möglich

In den Jahrgängen 9 und 10 wird jeweils eine 90-minütige Klassenarbeit geschrieben.

## 3. Schulinterne Curricula



### 3.1 Hauscurriculum Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 5

Klasse 5 – Thema – Inhalte – Lehrbuch	Kompetenzen	Methoden / Medien	Fächerübergreifende Aspekte	Aufsatzarten
<p><b>Ab dem Schuljahr 2020/21 ist das Werk <i>Deutsch kompetent</i> des Klett Verlages das eingeführt Unterrichtswerk</b>  <b>Entsprechend wird das Hauscurriculum fortlaufend angepasst werden</b></p> <p><b>1. Quartal</b>  <b>KAPITEL 1 (S.10 - S.27): ICH – DU – WIR: SICH UND ANDERE INFORMIEREN UND</b>  <b>KAPITEL 14 (S.242 - S.269): AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS ... - REGELN UND STRATEGIEN DER RECHTSCHREIBUNG ANWENDEN</b>  <b>KAPITEL 11 (TEIL 1) (S.188 – S. 195): SEGELN IM MEER DER WÖRTER – WORTARTEN UNTERSCHIEDEN UND VERWENDEN</b></p>				
1.1 Unsere neue Schule – Informationen sammeln, ordnen und präsentieren (S.12 - S.15)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Interview planen und durchführen</li> <li>- eine persönliche Mail und Textnachrichten schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Brief an die/den ehemalige(n) Grundschullehrer(in) schreiben: <i>Förmliches Schreiben</i></li> <li>- <i>Verfassen einer höflichen E-Mail</i></li> <li>- Brief und Nachrichtenchat vergleichen</li> </ul>	Medienkompetenz entwickeln und anwenden	
14.1 Los geht's: Rechtschreibproben nutzen (S.244 f.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtschreibproben nutzen: verwandte Wörter suchen, Wörter verlängern, Wörter in ihre Bestandteile zerlegen und Silbe für Silbe mitsprechen</li> <li>- Rechtschreibgespräche durchführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Arbeitstechnik: Rechtschreibproben</i></li> <li>- <i>Arbeitstechnik: Rechtschreibgespräch</i></li> </ul>		
14.2 Auf den Rollen nicht zu bremsen – Großschreibung beherrschen (S.246 - S.250)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nomen (Substantive) erkennen</li> <li>- Nominalisierungen erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Arbeitstechnik: Treppen bauen</i></li> <li>- Fehlertexte</li> <li>- Chatkommunikation nutzen</li> <li>- Erklärvideo</li> </ul>		Überprüfung der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz (Kap. 11 + 14)
14.3 Im Höhenrausch – Wörter mit gleich und ähnlich klingenden Lauten schreiben (S.251 - S.253)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Proben für die Schreibung gleich und ähnlich klingender Laute nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiele wie <i>Wörter-Memory</i> (Raub – Räuber)</li> <li>- Reimwörter sammeln</li> <li>- Erklärvideo</li> </ul>		

14.5 Schuss – Tor – Sieg! – Wörter mit s-Lauten schreiben (S.261 - S.264)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• s-Laute unterscheiden</li> <li>- Wörter mit s-Lauten schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Arbeitstechnik: Haus-Garage-Modell</i></li> <li>• Fehlertexte</li> <li>- verschiedene Diktatformen</li> </ul>		
14.6 Ab-flug-ge-schwin-dig-keit – Worttrennung am Zeilenende anwenden (S.265)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regeln der Worttrennung am Zeilenende anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Silbenpuzzle u.Ä.</li> </ul>		
14.7 Gewusst, wo ... gewusst, wie – Wörterbuch und Rechtschreibprüfung am Computer nutzen (S.266 - 267)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die richtige Schreibung mit dem Wörterbuch oder der Rechtschreibprüfung am Computer nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit mit Textbearbeitungsprogrammen</li> </ul>		
11.1 Das endlose Meer – Nomen (Substantive) untersuchen und verwenden (S.190 - S.193)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nomen erkennen, Numerus und Genus bestimmen</li> <li>- den Kasus bestimmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitstechnik: Den Kasus von Nomen (Substantiven) ermitteln (Frage- und Ersatzprobe)</li> <li>- Rechtschreibspiele wie <i>Nomen-Bingo</i></li> <li>- Texte überarbeiten / verbessern</li> </ul>		
11.2 Klein, aber oho – Pronomen und Artikel verwenden (S.194 - 195)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Personalpronomen als Stellvertreter von Nomen erkennen und verwenden</li> <li>Artikel und Possessivpronomen als Begleiter von Nomen erfassen und verwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eselsbrücke: Es gilt die <b>KÖNiG</b>sregel.</li> <li>- eigene Lückentexte erstellen</li> </ul>		
11.3 Kleiner als der kleinste Zwergpirat – Mit Adjektiven beschreiben und vergleichen (S.196 - S.198)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale von Adjektiven kennen</li> <li>- Positiv, Komparativ und Superlativ nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eselsbrücke: <b>KÖNiG</b>sregel</li> <li>- Rechtschreibspiele wie Adjektiv-Domino</li> </ul>		

## 2. Quartal

**KAPITEL 3 (S.44 - S.69): ERLEBT – ERDACHT – ERZÄHLT: MÜNDLICH UND SCHRIFTLICH ERZÄHLEN**

**KAPITEL 12 (S.212 - S.227): WOLKENKRATZER UND PYRAMIDEN – SATZGLIEDER UNTERSUCHEN UND VERWENDEN**

3.1 Wenn Ohren zu Augen werden – Erzähltipps kennenlernen (S.46 - S.48)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erzähltipps ableiten</li> <li>- einen Stichwortzettel anfertigen und für das mündliche Erzählen nutzen (Bildimpuls oder eigene Erlebnisse)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fotos nutzen</li> <li>- Erzählspiele wie <i>Stories!</i> Einsetzen</li> <li>- <i>Sprachtipp: Verbindungswörter verwenden</i></li> </ul>		
3.2 Zaubereien – Mündlich erzählen (S.49 - S.51)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung der Erzählung</li> <li>- das Interesse der Zuhörerinnen und Zuhörer wecken: Gedanken und Gefühle anschaulich darstellen, wörtliche Rede verwenden, Einzelheiten beschreiben, Andeutungen machen, Sinneseindrücke beschreiben, Handlungen verzögern etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortsetzungen entwerfen für eine Bildergeschichte zeichnen</li> </ul>		
3.3 Plötzlich verschwunden – Eine Bildergeschichte schriftlich erzählen (S.52 - S.55)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Reihenfolge der Handlungsschritte erkennen und beachten (z.B. Bilder ordnen)</li> <li>- Zusammenhänge zwischen den Bildern herstellen</li> <li>- Mimik, Gestik und Körperhaltung beachten und anschaulich darstellen</li> <li>- die Erzählform festlegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mit (Bewertungs-)Checklisten arbeiten</li> <li>- Ordnen von Erzählritten</li> <li>- Bilderfolgen untersuchen und beschreiben</li> </ul>		
12.1 Los geht's: Satzglieder erkennen, Wortarten und Satzglieder unterscheiden (S.214 f.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzglieder umstellen und ersetzen</li> <li>- Wort- und Satzebene unterscheiden</li> <li>- Prädikate und Subjekte bestimmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Arbeitstechnik: Umstell- und Ersatzprobe</i></li> <li>- Satzgliederpuzzle erstellen</li> <li>- Texte überarbeiten / verbessern</li> </ul>		
12.2 Turm hoch gebaut – Die Bedeutung des Prädikats erkennen (S.216 - S.219)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wort- und Satzebene unterscheiden</li> <li>- Prädikate und Subjekte bestimmen</li> <li>- die Bedeutung des Prädikats erkennen</li> <li>- mehrteilige Prädikate untersuchen; Satzklammer</li> </ul>			
12.3 Dschungelstadt – Dativ- und Akkusativobjekte erfragen und verwenden (S.220 f.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dativ- und Akkusativobjekte erkennen, erfragen und nutzen</li> </ul>			
12.4 Vor 4.000 Jahren ... in Ägypten – Mit Adverbialbestimmungen genaue Angaben machen (S.222 - S.225)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Adverbialbestimmungen der Zeit, des Ortes, des Grundes und der Art und Weise unterscheiden und nutzen</li> <li>- die Funktionen von adverbialen Bestimmungen verstehen</li> </ul>			

### 3. QUARTAL

#### KAPITEL 6 (S.114 - S.139): VON WÜNSCHEN UND TRÄUMEN – MÄRCHEN, ERZÄHLUNGEN UND SAGEN ENTDECKEN

#### KAPITEL 13 (TEIL 1) (S.234 - S.241): WIR FEIERN? UND WIE WIR FEIERN! – SÄTZE UNTERSUCHEN UND SATZZEICHEN SETZEN

6.1 Magisch! – Märchen untersuchen und gestalten (S.116 - S.127)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Aufbau eines Märchens erkennen</li> <li>- Merkmale von Märchen erkennen</li> <li>- moderne Märchen untersuchen</li> <li>- Märchen gestalten (Märchenlandkarte; Fortsetzung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Sprachtipp: Treffende Adjektive (Gegensatz: gut und böse)</i></li> <li>- Märchenquiz, Märchencomic, Märchenabend, Märchenkoffer, Märchenspiel etc.</li> <li>- Märchen aus verschiedenen Ländern vergleichen</li> </ul>	Geschichte/ Erdkunde	Fortsetzung eines Märchens/ Märchen verfassen zu einem Bild
6.3 Sagenhaft! – Sagen untersuchen (S.134 - S.137)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale von Sagen erkennen</li> <li>- Gründe für die Entstehung von Sagen benennen</li> <li>→ regionale Sagen der Grafschaft Bentheim thematisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <a href="https://www.hamsterkiste.de/burg-bentheim">https://www.hamsterkiste.de/burg-bentheim</a></li> <li>- Lesetraining zu Märchen/Sagen</li> </ul>		
13.1 Los geht's: Satzarten erforschen, Absichten durch Satzzeichen verdeutlichen (S.230 f.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze unterschieden</li> <li>- die Funktion von Ausrufen erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Dialoge mit verschiedenen Satzarten verfassen</li> <li>- verschiedene Diktatarten, z.B. Partnerdiktat, Dosendiktat</li> <li>- Satzbaupläne zeichnen</li> </ul>		
13.2 Ein, zwei, drei – Frühling komm herbei! – Richtig aufzählen (S.232 f.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das Komma bei Aufzählungen setzen</li> </ul>			
13.3 „Sei kein Fatschingsmuffel!“ – Die Satzzeichen bei der wörtlichen Rede (S.234 )	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzzeichen bei vorangestelltem, nachgestelltem und eingeschobenem Redebegleitsatz setzen</li> </ul>			
13.4 Wenn Geister durch die Straßen ziehen, ... - Satzgefüge erkennen, Kommas setzen (S.236 f.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilsätze unterscheiden</li> <li>- Satzgefüge erkennen und Kommas setzen</li> </ul>			

#### 4. Quartal

### KAPITEL 5 (S.90 - S.113): TAUSEND WORTE, TAUSEND BILDER – JUGENDBÜCHER UND IHRE FILMISCHE UMSETZUNG ENTDECKEN JUGENDBUCH: RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN (KAPITEL 5.2)

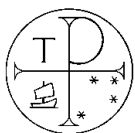
5.1 Wer liest, gewinnt – Jugendbücher entdecken (S.92 - S.95) 5.2 Kopfkino – Jugendbücher verstehen (S.96 - S.103)	<ul style="list-style-type: none"><li>- den Autor / die Autorin kennenlernen</li><li>- Figuren untersuchen</li><li>- Handlung und Spannungsaufbau untersuchen (→ Spannungsbogen, Spannungserzeuger)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Spannungskurven zeichnen</li><li>- <i>Sprachtipp: Vergleiche formulieren</i></li><li>- <i>Sprachtipp: Filmbilder vergleichen</i></li><li>- <i>Buchvorstellungen</i></li></ul>	Medienkompetenz entwickeln und anwenden	
5.3 Kamera ab! – Filme untersuchen (S.104 - S.111)	<ul style="list-style-type: none"><li>- Figuren untersuchen</li><li>- Handlung und Spannungsaufbau untersuchen (→ Spannungsbogen, Spannungserzeuger)</li><li>- Kameraperspektive und Einstellungsgrößen untersuchen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Arbeit mit Screenshots, Filmplakaten, Trailern</li><li>- eigene Fotos zu Kameraperspektive und Einstellungsgrößen erstellen</li><li>- Wirkung filmischer Mittel analysieren</li></ul>		
JUGENDBUCH: RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN (KAPITEL 5.2)	<ul style="list-style-type: none"><li>- Rechtschreibkompetenz (Groß- und Kleinschreibung, Dehnung und Schärfung)</li><li>- Figuren untersuchen</li><li>- sich in eine literarische Figur hineinversetzen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Lapbook gestalten</li><li>- Leseerwartungen kriteriengeleitet benennen und anwenden</li><li>- Klappentexte verfassen</li><li>- Informationen recherchieren und präsentieren</li></ul>	Medienkompetenz entwickeln und anwenden	Alternative Leistungsbewertung

Rechtschreibkompetenzen sollen kontinuierlich im Schuljahr vertieft werden. Außerdem soll auch das Vorlesen regelmäßig geübt werden.

In der Jahrgangsstufe sollen **3 Leistungsüberprüfungen** zu folgenden Themen angesetzt werden:

- 1. Klassenarbeit zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz und Grammatikkompetenz (Wortarten)
- 2. Klassenarbeit: Fortsetzung eines Märchens/ Verfassen eines Märchens zu einem Bild
- Alternative Leistungsbewertung zum Jugendroman: Lesetagebuch oder anderer Gestaltungsauftrag, der im Jahrgangsteam festgelegt wird (z.B. szenische Gestaltung, Tagebucheinträge von literarischen Figuren, mündlicher Vortrag, Interview von literarischen Figuren)

**Am Ende des 1. Halbjahres wird in allen 5er Klassen die Hamburger Schreib-Probe durchgeführt (vgl. Absprachen der Fachgruppe, Seite 33).**



### 3.2 Hauscurriculum Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 6

Klasse 6 – Thema – Inhalte – Lehrbuch	Kompetenzen	Methoden / Medien	Fächerübergrei- fende Aspekte	Aufsatzarten
<b>1. UND 2. QUARTAL</b> <b>KAPITEL 7 (S.146 - S.161): ICH FÜHL MICH SO ... – GEDICHTE ENTDECKEN</b> <b>KAPITEL 14 (S.246 - S.269): RUND UM DEN GLOBUS – REGELN UND STRATEGIEN DER RECHTSCHREIBUNG ANWENDEN</b> <b>KAP. 12 (S. 216-S. 233): VERSUNKENE WELTEN – SATZGLIEDER UNTERSUCHEN UND VERWENDEN</b>				
7.1 Von Wünschen und Träumen – Den Inhalt, die Stimmung und das lyrische Ich untersuchen (S.148 - S.151)	- den Inhalt eines Gedichts zusammenfassen, die Stimmung beschreiben und das lyrische Ich untersuchen	- <i>Sprachtyp: Die Stimmung eines Gedichts beschreiben</i> - die Stimmung eines Gedichts mit einem Bild oder einer Collage veranschaulichen / eine Strophe illustrieren eine Musikcollage zu einem Gedicht erstellen	Szenische Darstellung (Kunst)  Naturerlebnis auf dem Schulgelände (NW)	<a href="#">Interpretation eines literarischen Textes mit Arbeitshinweisen</a>  (vor den Herbstferien, Mitte September)
7.2 Von Traumbällen und Rabenfinsternis – Sprachliche Bilder entschlüsseln (S.152-153)	- Personifikationen, Vergleiche, Metaphern und Wortneuschöpfungen entschlüsseln	- Alltagsmetaphern untersuchen - Memory zu Vergleichen erstellen - eine Strophe mit sprachlichen Bildern zu einem Gedicht ergänzen - mit einem Textbearbeitungsprogramm ein Gedicht gestalten (Schriftgröße, -farbe, -stil etc.)		
7.3 Das schönste Stück des Traums – Die Form untersuchen (S.154-155)	- Vers- und Strophenform, Reimordnung und Metrum beschreiben und untersuchen	- <i>Sprachtyp: Die Form von Gedichten beschreiben</i> - eine Reimmaschine (Internet) nutzen		
7.4 Mit allen Sinnen – Ein Gedicht vortragen	- ein Gedicht für einen Vortrag vorbereiten (Markierungen, Randnotizen)	- <i>Arbeitstechnik: Texte für den Vortrag markieren</i>		

und auswendig lernen (S.156 - S.158)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Vortragsweisen ausprobieren und vergleichen</li> <li>- Strategien zum Auswendiglernen von Gedichten anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Arbeitstechnik: Gedichte auswendig lernen</i></li> <li>- Audioaufnahmen anhören und selbst gestalten</li> <li>-</li> </ul>		
14.1 Los geht's: Rechtschreibproben nutzen (S.248 f.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtschreibproben nutzen: verwandte Wörter suchen, Wörter verlängern, Wörter in ihre Bestandteile zerlegen und Silbe für Silbe mitsprechen</li> <li>- Haus-Garage-Modell nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtschreibgespräch</li> <li>- Spiele wie <i>Wörter-Memory</i> (Raub – Räuber)</li> </ul>		Überprüfung der Rechtschreibkompetenz verbunden mit Überprüfung der Grammatikkompetenz (Satzglieder)
14.2 Weltkindertag - überall anders – Großschreibung beherrschen (S.250 - S.255)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Substantive (Nomen) erkennen</li> <li>- Substantivierungen erkennen</li> <li>- Anredepronomen großschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Adjektivprobe nutzen</li> <li>- Fehlertexte nutzen</li> <li>- Chatkommunikation nutzen (Klein- in Großschreibung überführen)</li> </ul>		
14.3 Die ganze Welt an einem Tisch – Gleich und ähnlich klingende Laute schreiben (S.256 - S.265)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wörter mit langem Vokal schreiben</li> <li>- gleich und ähnlich klingende Konsonanten schreiben (auch als Trainingsplatz)</li> <li>- Adjektive auf <i>-ig, -lich, -isch</i> schreiben</li> <li>- Wörter mit s-Lauten schreiben (auch als Trainingsplatz)</li> <li>- die Schreibung gleicher Laute in verschiedenen Sprachen untersuchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zu Wörter mit langen Vokalen Memory-Kärtchen mit Wortpaaren anfertigen (z.B. geht, gehen – spuren, Spur)</li> <li>- Rätsel zu f-Laut, w-Laut, ks-Laut erstellen</li> <li>- Wörtergitter, Lückentexte, Fehlertexte nutzen</li> <li>- Erklärvideo zu s-Lauten mit Fidibus (Klett) nutzen</li> <li>- Rechtschreibgespräch</li> <li>-</li> </ul>		
14.4 Von traditionell bis digital – Wörterbuch und Rechtschreibprüfung am Computer nutzen (S.266 f.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wörterbuch (gedruckt oder digital) und Rechtschreibprüfung am Computer nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wörterbucharbeit, Nachschlagewettbewerb</li> <li>- Rechtschreibprüfung am PC in Verbindung mit Rechtschreibgespräch durchführen</li> </ul>		
11.2 Coole Typen, starke Frauen – Tempusformen bilden (S.202 - S.205)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tempusformen bilden und verwenden: Plusquamperfekt, Präteritum, Perfekt, Präsens, Futur (auch als Trainingsplatz)</li> <li>- Imperative bilden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Sprachtipps: Imperative (Befehle) formulieren</i></li> <li>- eigene Lückentexte erstellen</li> <li>- ein Erklärvideo (z.B. mit der Legetechnik) zur Bildung und Verwendung von Tempusformen erstellen</li> </ul>		

12.1 Los geht's: Satzglieder erkennen und Prädikate untersuchen (S.218 f.)	- Satzglieder sowie ein- und mehrteilige Prädikate untersuchen	- Umstellprobe wiederholen	
12.2 Im Meer versunken – Das Prädikative erkennen (S.220 f.)	- Merkmale des Prädikativ kennen	- <i>Arbeitstechnik: Die Ist-gleich-Probe anwenden</i>	
12.3 Versunkenen Welten auf der Spur – Objekte erfragen und verwenden (S.222 - S.224)	- Akkusativ-, Dativ- und Genitivobjekte sowie Präpositionalobjekte erfragen und verwenden	- Lückentexte ergänzen - Sätze durch Objekte erweitern	
12.4 Unter Asche versunken – Mit Adverbialbestimmungen genaue Angaben machen (S.225 f.)	- mit Temporal-, Lokal-, Kausal- und Modalbestimmungen genauen Angaben machen	- ein Lernplakat oder Erklärvideo erstellen - Texte um wichtige Informationen erweitern	
12.5 Im Dschungel versunken – Mit Attributen genau beschreiben (S. 227 - S.231)	- mit Attributen genaue Angaben machen (Adjektivattribut, präpositionales Attribut, Genitivattribut) - Satzglieder und Attribute untersuchen und verwenden (Trainingsplatz)	- <i>Arbeitstechnik: Die Weglassprobe anwenden</i> - die Umstellprobe nutzen - Texte um wichtige Informationen erweitern	

### 3. QUARTAL

#### KAPITEL 6 (S.120 - S.145): LÜGEN- UND SCHELMENGESCHICHTEN, FABELN, HELDEN- UND GÖTTERSAGEN ENTDECKEN

6.1 Nicht wahr oder? – Lügen- und Schelmengeschichten untersuchen und gestalten (S.122 - S.126)	- Lügen- (z.B. Münchhausen) und Schelmengeschichten (z.B. Eulenspiegel) untersuchen und gestalten (auch als Trainingsplatz)	- <i>Sprachtipps: Die Zuhörer von Unglaublichem überzeugen</i> - Lügengeschichten lebendig vortragen (evtl. als Audio) - Eulenspiegelgeschichten zu einem Sprichwort schreiben Münchhausen-Spiel (mehrere Erzählerinnen/Erzähler erfinden gemeinsam eine Lügengeschichte)	Geschichte
6.2 Tierisch menschlich – Fabeln untersuchen und gestalten (S.127 - S.137)	- Merkmale und den Aufbau von Fabeln erkennen - Versionen einer Fabel untersuchen - Fabeln aus verschiedenen Ländern entdecken - Fabeln gestalten	- <i>Arbeitstechnik: Beziehungen zwischen Figuren</i> - <i>Sprachtipps: Das Wortfeld „sagen“ nutzen</i> - eine Fabel mit verteilten Rollen spielen	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fabeln untersuchen und gestalten (Trainingsplatz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zu einem Sprichwort, einer Redewendung oder einer Abbildung eine Fabel schreiben</li> <li>- eine Fabel aktualisieren/eine moderne Fabel schreiben</li> </ul> <p>Fabelhafte Doppelstunde: Jede(r) bringt eine Fabel aus seinem Herkunftsland / dem Herkunftsland seiner Eltern mit.</p>		
6.3 Sagenhafte Taten – Helden- und Göttersagen untersuchen und gestalten (S.138 - S.143)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale und Aufbau von Helden- und Göttersagen erkennen</li> <li>- Figuren in Helden- und Göttersagen untersuchen</li> <li>- moderne Göttersagen untersuchen</li> <li>- Helden- und Göttersagen untersuchen und gestalten (Trainingsplatz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Handlungsschritte einer Sage als Comic darstellen</li> <li>- Steckbriefe zu Sagenhelden anfertigen</li> <li>- ein fiktives Interview mit einem Sagenhelden verfassen/vorspielen</li> </ul> <p>eine antike oder mittelalterliche Sage modernisieren</p>		
<b>4. Quartal</b> <b>Jugendbuch</b> <b>KAPITEL 13 (S.234 - S.245): GEHEIMNISVOLLE ZEICHEN – SATZZEICHEN SETZEN</b>				
Jugendbuch zu aktuellen Themen Bspw.: Like me	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Literarische Formen (Jugendbuch) kennen</li> <li>- Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter Texte erfassen</li> <li>- Persönliches Leseinteresse reflektieren</li> <li>- Sprachlicher Umgang mit anderen</li> <li>-</li> </ul>	<p>S. 102 Äußere und innere Handlung unterscheiden</p> <p>Jugendbücher</p> <p>Besuch einer Bücherei / Buchhandlung</p> <p>S.30-42 Meinungen äußern und begründen, diskutieren</p>	Reflexion, Umgang mit sozialen Medien	<p>Alternative Leistungsüberprüfung: Gestaltung eines Hörbuchbeitrags, z.B. mit Vocaroo, Umfang 2 bis max. 3 Minuten; Hinweise: Kap. 5.2 und 5.3</p>
13.1 Los geht's: Das finite Verb für das Bestimmen von Haupt- und Nebensätzen nutzen (S.236 f.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- finite Verben erkennen</li> <li>- die Stellung finiter Verben im Satz für das Bestimmen von Haupt- und Nebensätzen nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Arbeitstechnik: Das finite Verb erkennen</i></li> </ul>		

13.2 Emojis erobern die Welt – Satzreihe und Satzgefüge erkennen und verwenden (S.238 - S.240)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilsätze unterscheiden, die Stellung des finiten Verbs beachten</li> <li>- Satzreihe und Satzgefüge erkennen und verwenden (auch als Trainingsplatz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilsätze verknüpfen verschiedene Diktatarten zur Zeichensetzung zwischen Satzreihen und Satzgefügen, z.B. Partnerdiktat, einsetzen</li> </ul>		
13.3 Geheimzeichen – Eine Apposition erkennen und verwenden (S.241 f.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Appositionen erkennen und durch Kommas abtrennen</li> </ul>	Satzbaupläne zeichnen		
13.4 Zeichen aus fernen Zeiten – Satzzeichen bei der wörtlichen Rede setzen (S.242 f.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzzeichen bei vorangestelltem, nachgestelltem und eingeschobenem Redebegleitsatz setzen</li> </ul>	Witze mit wörtlicher Rede aufschreiben		

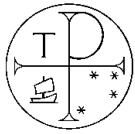
Der 6. Jahrgang nimmt regelmäßig am bundesweiten Vorlesewettbewerb teil. Aus diesem Grund wird im Deutschunterricht bis Anfang Dezember ein Klassensieger ermittelt. Danach erfolgt die Ermittlung des Schulsiegers, der dann am Wettbewerb des Landkreises teilnimmt.

<https://www.vorlesewettbewerb.de/>

In der Jahrgangsstufe sollten ab dem zweiten Halbjahr Lieblingsbücher von Schülerinnen und Schülern vorgestellt werden. Dies kann in Form eines Vortrags, Lapbooks oder Plakats erfolgen.

In der Jahrgangsstufe sollen **drei Leistungsüberprüfungen** zu folgenden Themen erfolgen:

- 1. Klassenarbeit: Interpretation eines literarischen Textes mit Arbeitshinweisen (Gedicht)
- 2. Klassenarbeit: Überprüfung der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz (Satzglieder)
- Alternative Leistungsüberprüfung zum Jugendbuch (Hörbuchbeitrag)



### 3.3 Hauscurriculum Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 7

Klasse 7 – Thema – Inhalte – Lehr- buch	Kompetenzen	Methoden / Medien	Fächerübergreifende Aspekte	Aufsatzarten
<b>1. Quartal</b>				
Kapitel 5: Verkehrte Welt Eine Inhaltsangabe zu einem erzählenden Text verfassen	<p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Epische Texte (Anekdoten, Kalendergeschichten etc.) verstehen</li> <li>- Die historischen Bezüge literarischer Texte verstehen</li> <li>- Informationen über Autor/-in und Entstehungszeit zum Textverständnis nutzen</li> <li>- Textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und über Fachbegriffe zur Untersuchung von Texten verfügen (Handlung, Figuren, Konflikte, Erzähler)</li> <li>- Zusammenhänge zwischen Inhalt, Form und Sprache herstellen</li> <li>- Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Texterschließung anwenden</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragen zum Text u. dessen Gestaltung beantworten</li> <li>- Mit Texten experimentieren (Texte verändern und umgestalten)</li> <li>- Den Inhalt eines literarischen Textes zusammenfassen (Inhaltsangabe) und dabei auf einen sachlichen Stil, die Verwendung des Präsens und die Modalität der Wiedergabe achten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leerstellen füllen, Fortsetzungen / alternative Enden schreiben</li> <li>- Checkliste zu Merkmalen von Kurzgeschichten zusammenstellen und anwenden</li> <li>- Erste Leseindrücke schildern, eine Problemfrage an den Text formulieren und interpretatorisch überprüfen</li> <li>- Wortfeldanalyse</li> <li>- Umgang mit Textzitatens und deren richtigen Verwendung bei schriftlichen Interpretationen</li> <li>- Handlungsschritte gegliedert wiedergeben (Spannungsbogen, Tabelle)</li> <li>- Indirekte Rede</li> <li>- W-Fragen</li> </ul>		Inhaltsangabe mit einer weiterführenden interpretatorischen Aufgabe
<b>2. Quartal</b>				
<u>Balladen</u>	<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Balladen sinngestaltend vortragen</li> </ul> <p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lyrische Texte (Balladen, Songs) und deren historische Bezüge verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Balladen / Strophen von Balladen auswendig lernen und sinngestaltend vortragen</li> </ul>		alternative Leistungsüberprüfung: z.B. Stop-Motion-Film, Legevideo, Legovideo oder Bilder per KI generieren und dazu

<p>Kapitel 8: „Bewährungsproben“ – Balladen untersuchen und gestalten möglicher Fokus: Das Heldenmotiv in Balladen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen über Autor/-in und Entstehungszeit zum Textverständnis nutzen</li> <li>- Lyrische Texte (Balladen, Songs) untersuchen und einen Zusammenhang zwischen Inhalt, Form und Sprache herstellen</li> <li>- Motivgleiche Balladen vergleichen</li> <li>- Balladen unter Verwendung akustischer Elemente verändern (Hörspiel)</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfügen über erweiterte Möglichkeiten zur Gestaltung innerer Handlung: innerer Monolog, Gedankenbericht</li> <li>- Gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: verfassen zu Leerstellen z.B. innere Monologe, Brief- und Tagebucheinträge, Blog- oder Social-Media-Beiträge; verfassen Gegen- oder Paralleltexte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Epische, lyrische und dramatische Elemente von Balladen untersuchen</li> <li>- Spannungskurven zeichnen</li> <li>- Sukzessives Lesen von Balladen</li> <li>- Leerstellen füllen, eigene Enden zu einer Ballade schreiben, innere Monologe verfassen</li> <li>- Aus der Sicht einer Person schreiben</li> <li>- Motive von Balladen schrittweise analysieren, mit anderen Balladen vergleichen</li> </ul>		<p>Ballade einsprechen; alternativ: szenisches Spiel einer Ballade</p>
<p><u>Grammatiktraining:</u> <u>Wortarten,</u> <u>Aktiv und Passiv</u></p> <p>Kapitel 12 Das gibt's wirklich?!</p>	<p><b>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Wortarten kennen und sie sicher und funktional gebrauchen (Nomen, Verben, Adjektive, Adverbien, Pronomen)</li> <li>- Formen (Tempusformen, Formen d. Verbflexion) korrekt bilden u. deren Leistung erkennen</li> <li>- Aktiv und Passiv unterscheiden, deren Funktion erkennen und anwenden</li> <li>- Stilistische Varianten (Ersatzformen für das Passiv) unterscheiden und ausprobieren</li> <li>- Verfahren und Strategien der Textüberarbeitung anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textproben: Bestimmte Wortarten weglassen / ersetzen</li> <li>- Doppeldeutige Sätze analysieren</li> <li>- Ergebnispräsentationen und konstruktive Kritik üben (Schüler-Schüler-Gespräche fördern)</li> <li>- Satzumformungen</li> </ul>		
<b>3. Quartal</b>				
<p><u>Kapitel 2 und 3.1</u> Kapitel 2: Reden, chatten und diskutieren</p>	<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich konstruktiv am Gespräch beteiligen</li> <li>- Regeln für die verschiedenen Gesprächsformen und Situationen beachten</li> <li>- Gespräche moderieren</li> <li>- Gedanken, Wünsche und Forderungen angemessen und adressatenbezogen äußern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskussionsformen (Pro- und Kontra-Diskussion, Kugellager)</li> <li>- Positionslinien</li> <li>- Meinungen strukturiert erarbeiten (Meinung, Argument, Beispiel)</li> <li>-</li> </ul>		<p>schriftliche Erörterung</p>

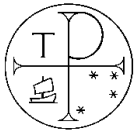
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die eigene Meinung nachvollziehbar und auf Argumente gestützt vertreten, dabei die Meinung anderer respektieren</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich schriftlich erörternd mit einem Sachverhalt auseinandersetzen</li> <li>- Die eigene Position nachvollziehbar entwickeln</li> <li>- Durch Argumente und Beispiele gestützte Thesen formulieren</li> <li>- Mögliche Gegenargumente aufzeigen</li> </ul> <p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> Wesentliche Merkmale argumentativer Texte kennen und unterscheiden</p>			
<b>4. Quartal</b>				
<p><u>Rechtschreib- und Grammatiktraining</u> Kapitel 13: Dem Täter auf der Spur (Satzglieder untersuchen und Satzarten erkennen) Kapitel 14: Rekordverdächtig (Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, das-dass)</p>	<p><b>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse über Satzglieder vervollständigen (u.a. das Attribut als Satzgliedteil erkennen)</li> <li>- Satzbauformen untersuchen und sie fachsprachlich richtig bezeichnen</li> <li>- Komplexe Satzgefüge bilden</li> <li>- Gliedsätze (Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz) unterscheiden</li> <li>- Zeichensetzung in Satzreihen und Satzgefügen kennen und beachten</li> <li>- Verfahren über Strategien der Textüberarbeitung anwenden</li> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umstellprobe</li> <li>- Frageprobe</li> <li>- Fehlertexte verbessern</li> <li>- Grafische Darstellungen von Satzreihen und Satzgefügen (Satzbaupläne)</li> <li>- Experimente durchführen und beschreiben lassen</li> </ul>		
<p><u>Einen Jugendroman lesen und verstehen</u> Kapitel 5 Jugendroman in Abstimmung mit den Jahrgangskollegen</p>	<p><b>Lesen: Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ganzschrift verstehen</li> <li>- Bezüge zur eigenen Lebenswelt herstellen</li> <li>- Textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und über Fachbegriffe zur Untersuchung von Texten verfügen (Handlung, Figuren, Konflikte, Erzähler, sprachliche Bilder)</li> <li>- Handlungen, Verhaltensweisen und Motive literarischer Figuren analysieren</li> <li>- Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Texterschließung anwenden (z.B. Standbilder bauen, einen Brief zu einer Leerstelle verfassen)</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mind-Maps zu Charaktereigenschaften von literarischen Figuren</li> <li>- Figurenumrisse zu Figuren gestalten (Charaktereigenschaften)</li> <li>- Schrittweise Anleitung für die Charakterisierung literarischer Figuren (Umgang mit Textziten und deren Deutung)</li> <li>- Kriterienorientierte Stoffsammlungen</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Texten experimentieren (Texte verändern und umgestalten)</li> <li>Den Zusammenhang von Rezeption und eigener Produktion erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachliche Bilder untersuchen (Analyse von Metapher und Vergleich an ausgewählten Textstellen)</li> <li>- Perspektivwechsel (innerer Monolog, Briefe schreiben, Standbilder)</li> <li>- Theaterwerkstatt: Eine Szene schreiben und aufführen</li> <li>- Intertextualität</li> </ul>		
--	--	---	--	--

In der Jahrgangsstufe 7 sollen **drei Leistungsüberprüfungen** zu folgenden Themen erfolgen:

- Klassenarbeit: Inhaltsangabe zu einem literarischen Text
- Alternative Leistungsüberprüfung zum Thema Balladen
- Schriftliche Erörterung

**Zu Beginn des 2. Halbjahres wird in allen 7er Klassen die Hamburger-Schreib-Probe durchgeführt (vgl. Absprachen der Fachgruppe, Seite 33).**



### 3.4 Hauscurriculum Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 8

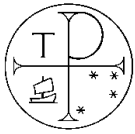
Klasse 8 – Thema – Inhalte – Lehr- buch	Kompetenzen	Methoden / Medien	Fächerübergreifende Aspekte	Aufsatzarten
<b>1. Quartal</b>				
<p>Auf Materialbasis einen informierenden Text schreiben <b>Kapitel 4:</b> Auf ins neue Leben (S. 64-85) AH S. 20-27, S. 79-80</p>	<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich konstruktiv an regelgeleiteten Diskussionen beteiligen</li> <li>- Die eigene Meinung nachvollziehbar und auf Argumente gestützt vertreten</li> </ul> <p><b>Schreiben mit Fokus auf dem neuen Thema Material-gestütztes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich schriftlich erörternd mit Fragen und Sachverhalten aus dem eigenen Erfahrungsbereich auseinandersetzen und eine eigene Position entwickeln</li> <li>- Thesen durch Argumente und Beispiele stützen</li> <li>- Mögliche Gegenargumente formulieren</li> <li>- Argumente sinnvoll verknüpfen</li> <li>- gestalten appellativer Texte (Leserbriefe, Anzeigen, Aufrufe) NEU mithilfe verschiedener Medien, z. B. Bild-Text-Collagen, Video-Clips - auch materialgestützt.</li> <li>- Verfahren und Strategien der Textüberarbeitung anwenden</li> </ul> <p><b>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wesentliche Merkmale argumentativer Texte kennen und unterscheiden</li> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenspiele, Rollen-karten</li> <li>• Streitgespräch</li> <li>• Interview</li> <li>• Diskussionen (mit Perspektivwechsel); Pro- und Contra-Diskussion</li> <li>• Texte von anderen nach gemeinsam festgelegten Kriterien korrigieren und bewerten</li> <li>• Stoffsammlungen anlegen und als Argumentationsgrundlage nutzen (mündlich als auch schriftlich)</li> <li>• Formulierungshilfen für informierende Texte kennenlernen und anwenden</li> <li>• <b>Diskontinuierliche Texte kennen und strukturiert auswerten lernen</b></li> </ul>	- Medienstunde	<p>Materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes</p>

<p>Modus verwenden Konjunktiv II <b>Kapitel 11:</b> Wasserwelten (S. 201-226) AH S. 51-59</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Äußerungen / Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten</li> <li>- Kennen und verwenden den Konjunktiv in der indirekten Rede</li> </ul>		-	-
<b>2. Quartal</b>				
<p>Gedichtinterpretation <b>Kapitel 7:</b> Gemeinsam statt einsam (S. 134-155) AH S. 38-41</p>	<p><b>Gestaltendes und untersuchendes Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfassen Gegen- oder Paralleltexte</li> <li>- Formulieren ihr Textverständnis zu lit. Texten, indem sie sich an Arbeitshinweisen orientieren, grundlegende textsortenspezifische Fachbegriffe verwenden, ihre Aussagen durch Zitate und Textverweise belegen.</li> </ul> <p><b>Umgang mit lit. Texten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellen Zusammenhänge zwischen Text und Entstehungszeit her</li> <li>- Formulieren eigene Deutungsansätze, belegen sie am Text und verständigen sich darüber im Gespräch</li> <li>- Erschließen die Bedeutung von metaphorischem Sprachgebrauch</li> <li>- Kennen und wenden als Begriffe insbesondere an: Metapher, Symbol, lyrisches Ich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Songtexte abspielen</li> <li>- Schüler recherchieren nach motivgleichen Songs</li> <li>- Zu Gedichten Collagen erstellen</li> <li>- Atmosphäre/Wirkung veranschaulichen durch aussagekräftige Adjektive</li> <li>- Eigene Gedichte erstellen lassen</li> <li>- Gegentexte verfassen</li> </ul>	-	<p>Interpretation eines literarischen Textes (Gedicht)</p>
<p>Drama <b>Kapitel 8:</b> Fremde, Feinde, Freunde? (S.156-170)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen und wenden insbesondere die Fachbegriffe Akt, Szene und Monolog an.</li> <li>- Kennen und nutzen das Theater als kulturellen Ort und setzen sich mit Theaterinszenierungen auseinander</li> <li>- Kennen und nutzen reduktiv-organisierende Lesestrategien:</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gliedern den Text in Abschnitte</li> <li>- Fassen Texte in eigenen Worten zusammen</li> </ul>	-	-
<b>3. Quartal</b>				
<p><i>Umgang mit einer Ganzschrift</i> z.B. „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf</p> <p>TIPP: Vorbereitende Aufgaben für die Lektüre (z.B. Kapitelzusammenfassungen) ca.</p>	<p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendbuch verstehen (Handlungsabläufe, Entwicklung und Handlungsmotive von Figuren, Konflikte, Erzähler)</li> <li>- Eigene Deutungsansätze formulieren und sie am Text belegen</li> <li>- Bezüge zur eigenen Lebenswelt herstellen und sich mit literarischen Figuren auseinandersetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Standbilder</li> <li>- Inneren Monolog - Reisetagebuch - Plakatgestaltung zur Reiseroute</li> <li>- Widmungszitat untersuchen - Figurencharakterisierung (Umgang mit Textziten und deren In-</li> </ul>	-	-

zwei Wochen vor Beginn der Unterrichtsreihe stellen  <b>Kapitel 6:</b> Unzer-trennlich (S. 114-133)		terpretation v.a. bei indi-rekter Charakterisierung) - Wortfeldanalyse		
<b>4. Quartal</b>				
Grammatiktraining: Satzgefüge <b>Kapitel 12:</b> Außergewöhnliche Persönlichkeiten (S. 228-243) AH S. 60-78	<b>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nebensatzformen erkennen, sie fachsprachlich korrekt bezeichnen und funktional anwenden: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsätze, Attributsatz, Infinitiv- und Partizipialsätze</li> <li>• Grammatisches Wissen und Zeichensetzung kennen und korrekt anwenden</li> <li>• Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachen erkenne und ihre Kenntnisse zum Fremdsprachenerwerb heranziehen</li> </ul>	-	-	Überprüfung der Rechtschreibkompe- tenz mit Überprüfung der Grammatikkom- petenz

In der Jahrgangsstufe sollen **drei Klassenarbeiten** zu folgenden Themen geschrieben werden:

- Materialgestütztes Schreiben (Verfassen eines informierenden Textes)
- Interpretation eines Gedichtes (mit Arbeitshinweisen)
- Überprüfung der Rechtschreibkompetenz (Diktat mit Grammatikanteil)



### 3.5 Hauscurriculum Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 9

Ab dem zweiten Halbjahr werden die Schülerinnen und Schüler eigene digitale Endgeräte (Tablets) für den Deutschunterricht nutzen können. Die entsprechenden Unterrichtsinhalte werden deswegen im Folgenden mit dem Zusatz „(digital)“ gekennzeichnet.

Klasse 9 – Thema – Inhalte – Lehrbuch	Kompetenzen	Methoden / Medien	Fächerübergreifende Aspekte	Aufsatzarten
<b>1. Quartal</b>				
<p><u>Antithetische Erörterung - auch unter Einbeziehung eines vorgelegten Materials:</u> <i>Jugend ohne Durchblick? – Eine Pro- und Kontra-Erörterung verfassen (Kap. 5)</i></p> <p><i>Wenn die Eltern schwierig werden... - Verschiedene Textsorten nutzen, um Adressaten zu überzeugen (Kap. 5.3, S.98-101) (digital)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zwischen Standpunkt, Argument und Beispiel unterscheiden</li> <li>- Argumente und Beispiele zu einer Streitfrage sammeln, auswählen und ordnen</li> <li>- einen argumentativen Text untersuchen und Argumente aus dem Text ermitteln</li> <li>- Argumente anordnen (Sanduhr bzw. Ping-Pong)</li> <li>- eine schriftliche Argumentation planen, verfassen und überarbeiten</li>   <li>- einen Leserkommentar schreiben (digital)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte zielgerichtet auswerten und Informationen selektieren</li> <li>- Textinhalte korrekt wiedergeben (indirektes Zitieren und Konjunktivgebrauch üben)</li> <li>- Stoffsammlungen erstellen</li> <li>- 2 Argumentationsstrategien (Sanduhr- / bzw. Ping-Pong)</li> <li>- (Podiums-)Diskussion</li> <li>- Schreibkonferenzen / Überprüfung der Rechtschreibkompetenz</li> <li>- Geeignete Themen: Influencer – Idol oder Hassfigur?</li>   <li>- Fremdtex te mit der Kommentarfunktion beurteilen (digital)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Politik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freie Erörterung (mündliche Prüfung)</li> </ul>

2. Quartal				
<p><u>Drama: z.B. Fr. Schiller: Die Räuber / Wilhelm Tell (Schulausgabe aus der Reihe einfach klassisch, Cornelsen-Verlag)</u> Anmerkung: Nach Absprache mit den KollegInnen kann auch in allen drei Klassen ein anderes geeignetes Drama einheitlich festgelegt werden.</p> <p><u>Lyrik: Gedichte untersuchen und interpretieren (Kap. 8 sowie Kap. 7 Cornelsen Deutschbuch 9)</u></p> <p><u>Drahtseilakte – Gedichte medial gestalten (Kap. 8.3, S. 162 f.) (digital)</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse der Exposition, des Handlungsverlaufes und der Figurenkonstellation</li> <li>- Funktion der Exposition im Hinblick auf Figuren, Handlung, Ort und Zeit erkennen</li> <li>- Klassischer Dramenaufbau (G. Freytag)</li> <li>- Figuren- und Konfliktkonstellationen untersuchen</li> <li>- Inszenierungsfotos beschreiben und bewerten</li> <li>- Kontextuierung einer Szene</li> <li>- Aufbau einer Szene untersuchen</li> <li>- Form und Sprache einer Dramenszene analysieren</li> <li>- szenische Darstellung ausgewählter Textstellen (auch als Video) (digital)</li> <li>- eine schriftliche Interpretation planen, schreiben und überarbeiten</li> <li>- Zusammenhang von Inhalt, Form und Sprache untersuchen</li> <li>- Gedichte vergleichen und interpretieren</li> <li>- einen lyrischen Text mit einem Poetry-Clip inszenieren und deuten (digital)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in Aufbau eines Dramas, Fachbegriffe (Tragödie, Komödie, Akt, Szene, Dialog (S.174)</li> <li>- Drama bedeutet Handlung / szenisches Spiel</li> <li>- Analyse einer Dramenszene (S.177, 180)</li> <li>- Hintergrundinformationen zum Drama / Biografie Friedrich Schillers</li> <li>- Die formalen Aspekte sollen aus dem Klett-Band „Deutsch kompetent 9“ (ab S. 146) erarbeitet werden; inhaltlich sollten aber Beispiele aus dem Cornelsen Deutschbuch 9 zur Liebeslyrik (ab S. 170) verwendet werden.</li> <li>- Methode: Poetry-Clip (digital)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ggf. Theaterbesuch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- KA: Dramenausschnitt interpretieren; Charakterisierung</li> <li>Interpretation eines lyrischen Textes</li> </ul>
3. Quartal				
<p><u>Überprüfung der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz (Kap. 12 und 13)</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortarten kategorisieren</li> <li>- Satzglieder (bzw. Satzbaupläne) untersuchen</li> <li>- Verbformen gezielt verwenden</li> <li>- Möglichkeiten der Redewiedergabe</li> <li>- Passiv vs. Aktiv/ Passivsätze</li> <li>- Verbal- und Nominalstil funktional verwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte überarbeiten (digital)</li> <li>- Identifizieren von Fehlerkategorien</li> <li>- Stil und Ausdrucksvermögen steigern</li> </ul>		

<p><i>Wissen, wo was steht – Wörterbücher und digitale Rechtschreibhilfen nutzen (Kap. 13.2; S.254 – 255) (digital)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewertung eines sinnvollen Einsatzes von Verbal- und Nominalstil</li> <li>- Regeln der Kommasetzung</li> <li>- Arten von Nebensätzen erkennen und verwenden</li> <li>- Adverbialsätze nutzen, um Zusammenhänge zu verdeutlichen</li> <li>- mit Kommas Satzstrukturen verdeutlichen (Klammern, Gedankenstrich, Semikolon, Doppelpunkt)</li> <li>- den Schreibstil in Fremdtexen bewerten</li> <li>- eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und gezielt üben (Groß- und Kleinschreibung, s-Laute, das/dass, Getrennt- und Zusammenschreibung, Fremdwortschreibung)</li> <li>- Substantivierung von Adjektiven und</li> <li>- Verben als häufig nicht erkannte Fehlerquelle bei Online-Wörterbüchern</li>   <li>- Kompetenzbox: Onlinewörterbücher und digitale Rechtschreibhilfen nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen und Bewerten von Übungsseiten im Internet (z. B. <a href="http://www.der-grossediktatwettbewerb.de">www.der-grossediktatwettbewerb.de</a> oder <a href="http://www.orthografietrainer.net">www.orthografietrainer.net</a>) (digital)</li> <li>- Substantivierung von Adjektiven und Verben als häufig nicht erkannte Fehlerquelle bei Online-Wörterbüchern (digital)</li> </ul>		
<b>4. Quartal</b>				
<p><i>Spurensuche – erzählende Texte untersuchen (Kap. 6)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- innere und äußere Handlungen erkennen</li> <li>- Literarische Figuren untersuchen</li> <li>- Zusammenhänge von Inhalt, Form und Sprache herstellen</li> <li>- von Inhalt, Form und Sprache herstellen eine Interpretation planen, schreiben und überarbeiten</li> <li>- Zusammenhänge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Kompetenzbox: Erzählende Texte untersuchen</i></li> <li>- Wiederholung der sprachlichen Mittel mithilfe der Lerninsel D</li> <li>- <i>Kompetenzbox: Eine schriftliche Interpretation planen</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte, Kunst</li> </ul>	

<p><i>Lebensträume – Mit erzählenden Texten produktiv umgehen (Kap. 6.4, S.120 - S.125) (digital)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erzählweise (Erzählform und Erzählperspektive) analysieren und deuten</li> <li>- Erzählende Texte vergleichen</li> <li>- die Perspektive einer literarischen Figur einnehmen</li> <li>- einen erzählenden Text als Comic gestalten (digital)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fremdtex-te (mit der Kommentarfunktion) beurteilen</li> <li>- <i>Kompetenzbox: Eine Interpretation schreiben und überarbeiten</i></li> <li>- <i>Sprach-tipp: Texte vergleichen</i></li> <li>- Wiederholung der Zitier-technik</li> <li>- Schüler/innentexte vergleichen</li> <li>- <i>Kompetenzbox: Mit einem erzählenden Text produktiv umgehen</i></li> <li>- Bild-Text-Collage mit „Sketchnotes“ erstellen (digital)</li> </ul>		
<p><u>Mögliche Erweiterung:</u> z.B. Menschliche Maschinen – Die Figurendarstellung in Filmen untersuchen (Kap. 7.4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse einzelner Filmszenen, z.B. aus „Ich bin dein Mensch“</li> <li>- filmische Effekte und Kameraführung</li> <li>- Rezensionen lesen und zusammenfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Kompetenzbox: Die Figurendarstellung in Filmen untersuchen</i></li> <li>- Grundlagen der Filmanalyse (vgl. S. 325f.)</li> </ul>	-	-
<p>Bewerbung trainieren</p>	<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich sach- und situationsangemessen sowie adressatengerecht äußern (Vorstellungsgespräch)</li> <li>- kennen und bewältigen die Anforderungen eines Bewerbungs- oder Vorstellungsgesprächs.</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfassen Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, auch in digitalisierter Form</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ggf. als Workshop mit externen Partnern</li> <li>- ggf. Bewerbungsfotos schießen, Kleidung, Gesichtsausdruck etc. in ihrer Angemessenheit diskutieren, hier beachten, dass Datenschutz konform gearbeitet wird, „Recht am eigenem Bild“</li> <li>- Nutzen unterschiedliche digitale Werkzeuge</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Evtl. vollständige Bewerbungsmappe anfertigen lassen und im Rahmen einer zusätzlichen sonstigen Leistung bewerten</li> </ul>

In der Jahrgangsstufe 9 sollen **drei Klassenarbeiten** zu folgenden Themen geschrieben werden:

- Interpretation eines literarischen Textes (Dramenanalyse)
- Interpretation eines lyrischen Textes
- Freie Erörterung in Form einer mündlichen Prüfung (4 SchülerInnen, die nach den Regeln von „Jugend debattiert“ miteinander debattieren) (ab dem Schuljahr 2026/27)



**Missionsgymnasium St. Antonius**  
International College of Science and the Arts – Bardel

### 3.6 Hauscurriculum Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 10 (Hinweise am Ende beachten)

Klasse 10 - Thema – Inhalte – Lehrbuch	Kompetenzen	Methoden / Medien	Fächerübergreifende Aspekte	Aufsatzarten
<b>1. Quartal</b>				
Argumentative Texte Kapitel 4: Sprache und Diskriminierung (S.84-104)	<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich konstruktiv an regelgeleiteten Diskussionen beteiligen</li> <li>- Die eigene Meinung nachvollziehbar und auf Argumente gestützt vertreten</li> </ul> <p><b>Umgang mit Sachtexten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständige Auswertung von komplexen Sachtexten, nichtlinearen Texten, Internetbeiträgen</li> </ul> <p><b>Umgang mit Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Seriosität und Interessensgebundenheit vieler Informationen kritisch einschätzen</li> <li>- Wesentliches exzerpieren</li> <li>- Die Verknüpfung von Informationsvermittlung, Meinungsbildung und Unterhaltung von Medien untersuchen und reflektieren und bewerten</li> </ul> <p><b>Untersuchendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren</li> <li>- Fachbegriffe verwenden</li> </ul> <p><b>Appellierendes Schreiben</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenspiele, Rollenkarten</li> <li>- Streitgespräch</li> <li>- Interview</li> <li>- Diskussionen (mit Perspektivwechsel); Pro- und Contra-Diskussion</li> <li>- Diskontinuierliche Texte kennen und strukturiert auswerten lernen – aufbauend auf den Kenntnissen des 9. Jahrgang</li> <li>- Kampagnen gegen Hass kennenlernen und den Einfluss von Hatespeech untersuchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Politik</b> (ggf. Bezüge herstellen zu aktuellen Gesetzgebungsdiskussionen aus dem Bereich der Sozialpolitik – Nutzung von Beiträgen in Tageszeitungen und der Textsorte Kommentare</li> </ul>	<p>materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes, ziel-, adressaten- und situationsbezogen konzipiert</p> <p><b>Hinweis:</b> Für die gezielte Vorbereitung auf die Klassenarbeit können neben Kapitel 4 auch Kapitel 1 (S. 10-34) und Kapitel 3 (S. 60-82) genutzt werden.</p>

	- Sachverhalte und Probleme in linearen bzw. antithetischem Aufbau unter Bezugnahme auf einen Text oder mehrere Materialien erörtern			
<b>2. Quartal</b>				
Lyrik Kapitel 7: Rebellion: Gedichte untersuchen, interpretieren und gestalten (S.160-182)	<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gedichte sinngestaltend vortragen</li> </ul> <p><b>Lesen – Umgang mit Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gedichte unterschiedlicher Epochen kennen, zuordnen und erschließen können und die Informationen über die Entstehungszeit zum vertiefenden Textverständnis nutzen können</li> <li>- Fachsprache (lyrisches Ich, Reimform, Metrum, Kadenz, sprachlich-stilistische Mittel u. a.) können und nutzen</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literarische Texte interpretieren (inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang analysieren und interpretieren), Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, folgerichtig gliedern und sprachlich stimmig formulieren sowie Fachsprache dabei nutzen</li> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ggf. mediale Transformationen (Hörscenen, Videoclips) zur Erschließung von Inhalt und Form nutzen</li> <li>- Ausgestaltung von Leerstellen</li> <li>- einen Podcast gestalten (zu einer Epoche, Rebellion, etc.) digitale Möglichkeiten der Zusammenarbeit nutzen</li> <li>- Methode „Poetry-Slam“ anwenden</li> </ul>	<p><b>Kunst und Musik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Epochenwissen aus diesen Fächern nutzen und gemeinsame Schwerpunkte den Schülerinnen und Schülern durch Hörbeispiele und Abbildungen von Kunstwerken vermitteln</li> </ul>	Interpretation eines literarischen Textes (Gedichtinterpretation)
<b>3. Quartal</b>				
Redeanalyse Kapitel 2: Lasst uns reden! (S. 36-58)	<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- leiten Diskussionen.</li> <li>- beobachten und bewerten kriterienorientiert das eigene sowie das Gesprächsverhalten anderer.</li> <li>- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</li> <li>- Kommunikationsmodelle (z. B. von Schulz von Thun, Watzlawick und Bühler) kennen und für die Analyse und Interpretation von Dramentexten nutzen</li> </ul> <p><b>Lesen – Umgang mit Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- untersuchen selbstständig anspruchsvollere appellative und argumentative Texte, insbesondere Kommentar und politische Rede, unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel in ihrer Funktion.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lenkungen und Manipulation in Medienformaten untersuchen</li> <li>- Nachrichtenvermittlungen in verschiedenen Onlineformaten untersuchen, digitale Möglichkeiten der Zusammenarbeit nutzen</li> <li>- Schätzen die Auswirkungen digitaler</li> </ul>		<p>Analyse eines pragmatischen Textes (Redeanalyse)</p> <p><b>Hinweis:</b> Die Funktion von Sprache ist immer wieder an geeigneter Stelle in den Blick zu nehmen und für die Analyse von literarischen und pragmatischen Texten zu nutzen.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- differenzieren zwischen Information und Wertung und ermitteln die Verfasserposition in Meinungstexten.</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pragmatische Texte interpretieren (inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang analysieren und interpretieren), Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, folgerichtig gliedern und sprachlich stimmig formulieren sowie Fachsprache dabei nutzen</li> <li>- formulieren eine begründete eigene Position.</li> <li>- verfassen einfache appellative Texte, z. B. adressaten- und situationsgerecht: Kommentare, Reden.</li> </ul>	Technologien auf gesellschaftliche und soziale Prozesse ein (z. B. Reichweite einer Rede)		
<b>4. Quartal</b>				
Einen zeitgenössischen Roman verstehen: Auerhaus – WG-Glück auf Zeit (S.136-158)	<p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Textstrukturen: Gedankengang und Aufbau, sprachliche Gestaltung</li> <li>- formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen – Interpretation literarischer Texte, Analyse pragmatischer Texte –, indem sie: <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren und interpretieren (Charakterisierung).</li> <li>- ihre Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen,</li> </ul> </li> <li>- folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren und Fachbegriffe (z. B. Figurenrede, Erzählerbericht, Erzählzeit, erzählte Zeit, Leitmotiv...) verwenden</li> </ul> <p><b>Umgang mit literarischen Texten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich mit Literaturverfilmung</li> <li>- Voiceover aufnehmen (z. B. filmische Szenen drehen)</li> <li>- Historische Kontexte aufarbeiten (Film/Video drehen, Podcast aufnehmen)</li> <li>- Präsentieren ihre Ergebnisse mithilfe von unterschiedlichen digitalen Werkzeugen</li> </ul>		

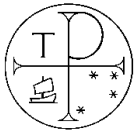
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln Informationen über Autor und Entstehungszeit und nutzen sie zum vertieften Textverstehen.</li> <li>- erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte,</li> <li>- setzen sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinander und erweitern dadurch ihren Blick auf die Wirklichkeit.</li> </ul>			
--	--	--	--	--

In der Jahrgangsstufe 10 sollen **drei Klassenarbeiten** zu folgenden Themen geschrieben werden:

- Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes
- Interpretation eines literarischen Textes (Gedichtinterpretation)
- Analyse eines pragmatischen Textes (Redeanalyse)

**Hinweise:**

1. Grammatik- und Rechtschreibtraining bildet einen durchgängigen und fortlaufenden Schwerpunkt und orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der jeweiligen Klasse (S.329-340) und sollte regelmäßig in den Unterricht integriert werden.
2. Die Vorschläge für die Einübung der digitalen Kompetenzen orientieren sich am Medienkonzept der Schule und den Ausarbeitungen zu Medienkompetenzen des Klett Verlages bzgl. des Unterrichtswerkes „Deutsch kompetent 10“.



### 3.7 Hauscurriculum Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 11

Klasse 11 Thema – Inhalte – Lehrbuch	Kompetenzen	Methoden/ Medien	Fächerübergrei- fende Aspekte	Aufsatzarten
<b>1. Quartal</b>				
<p>Einführung in die Epoche der Aufklärung anhand eines Dramas sowie programmatischer Textauszüge</p> <p>Lessing: „Nathan der Weise“ - Religiöse Toleranz als Leitidee der Aufklärung</p> <p>Fabeln - Der Glaube an die Erziehbarkeit des Menschen</p> <p>Lehrbuch S. 122-153</p>	<p><b>Schreibstrategien anwenden</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen,</li> <li>- Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen,</li> <li>- aus Informationsquellen relevante Aspekte für die eigene Textproduktion auswählen und diese in geeigneter Form aufbereiten,</li> <li>- korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren,</li> <li>- eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten.</li> </ul> <p><b>Lesen</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Texten selbstständig nutzen,</li> <li>- umfangreiche und komplexe Texte erschließen,</li> <li>- den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen,</li> <li>- Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen,</li> <li>- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>- ihr Vorwissen aktivieren, um Texte zu erschließen bzw. zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen.</li> <li>- Eine Abbildung beschreiben und deuten</li> <li>- Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Sachtexten nutzen</li> <li>- Einen umfangreichen und komplexen Sachtext erschließen</li> <li>- Einen Sachtext und eine Abbildung in Beziehung zueinander setzen</li> </ul>	<p>Zitiertechnik und Quellenangaben, Kurzvorträge, Rechercheaufträge</p>		<p>Dramenszenenanalyse, -interpretation</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Sachtexten selbstständig nutzen</li> <li>- Informationen aus einem Sachtext in einem Schaubild darstellen</li> <li>- wesentliche sprachliche und inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im funktionalen Zusammenhang erschließen.</li> </ul> <p><b>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- literaturgeschichtliche Kenntnisse, insbesondere über die Epoche der Aufklärung, zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden.</li> </ul>			
Das bürgerliche Trauerspiel - Bürgertum und Adel im 18. Jahrhundert (Lehrbuch S. 140-146)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Sachtexten nutzen</li> <li>- literarische Texte sinngehend und der Form entsprechend vortragen</li> <li>- sich mit Wertvorstellungen mit literarischen Texten auseinandersetzen</li> </ul>			
<b>2. Quartal</b>				
Das Motiv der Natur in Gedichten verschiedener Epochen - Naturlyrik vom Barock bis zur Moderne (Lehrbuch S. 94-121)	<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- literarische und pragmatische Texte sinngehend und der Form entsprechend vortragen.</li> </ul> <p><b>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer und pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen,</li> <li>- ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren.</li> </ul> <p><b>Gestaltend schreiben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen,</li> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel überlegt und wirkungsbezogen einsetzen.</li> </ul> <p><b>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit Wertvorstellungen in literarischen und pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern,</li> <li>- Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen sowie pragmatischen Texten anwenden.</li> </ul>	sinngestaltender Vortrag		Gedichtinterpretation
<b>3. Quartal</b>				

<p>Identität als Thema modernen Erzählens - Daniel Kehlmann: Ruhm. Einen Roman und dessen Verfilmung miteinander vergleichen. (Lehrbuch S. 31-39)</p>	<p><b>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen,</li> <li>- Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden; ausgewählte erzählerische Gestaltungsmittel von Filmsequenzen mit denen epischer Texte vergleichen.</li> </ul>	<p>Vergleich der Verfilmung mit dem Roman anhand ausgewählter Szenen</p>		<p>Figurencharakterisierung, Interpretation von Textauszügen, Analyse von Merkmalen modernen Erzählens, Filmanalyse</p>
<p><b>4. Quartal</b></p>				
<p>Pragmatische Texte zu dem Themenbereich Sprache - Über Sprache nachdenken (Lehrbuch S. 68-86)</p> <p>Sprachtendenzen der Gegenwart Sprachgebrauch im Zeitalter digitaler Medien</p>	<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS können sich in dialogischen und monologischen Kommunikationssituationen sachangemessen und artikuliert, situations- und adressatengerecht äußern</li> <li>- eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten und reflektieren</li> <li>- nach Geboten der Fairness kommunizieren und Strategien unfairer Kommunikation erkennen</li> <li>- einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und sachlich und argumentativ eingehen</li> <li>- Gespräche und Diskussionen leiten und moderieren</li> <li>- anspruchsvolle und umfangreiche gesprochene Texte bzw. Redebeiträge und Vorträge verstehen, die wesentlichen Aussagen strukturiert wiedergeben (z.B. Resümee, Mitschrift, Protokoll)</li> </ul> <p>Medien und Präsentationstechniken funktional einsetzen.</p> <p><b>Informierend schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachverhalte geordnet, differenziert und adressatenbezogen darstellen, auch in Form materialgestützten Schreibens,</li> <li>- Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben,</li> <li>- Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben</li> <li>-</li> </ul> <p><b>Erklärend und argumentierend schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen,</li> </ul>	<p>Diskussion</p>		<p>materialgestütztes Schreiben, textgebundene Erörterung, Textwiedergabe und –zusammenfassung</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen,</li> <li>- fachspezifische strittige Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage eines Textes erörtern.</li> </ul> <p><b>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedingungen gelingender Kommunikation analysieren,</li> <li>- verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren,</li> <li>- sprachliche Handlungen kriterienorientiert in fiktiven Kommunikationssituationen analysieren,</li> <li>- sprachliche Strukturen und ihre Bedeutungen auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens erläutern,</li> <li>- abhängig von der thematischen Schwerpunktsetzung in der Unterrichtseinheit „Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien“:</li> <li>- Die Schülerinnen und Schüler können Phänomene des Sprachwandels (z. B. Jugendsprache, Kiezdeutsch) reflektieren.</li> </ul>			
--	--	--	--	--

In der Jahrgangsstufe 11 sollen **3- 4 Klassenarbeiten** (je nach Anlage des Unterrichts bzw. Festlegung durch die Fachschaft) zu folgenden Themen geschrieben werden:

- Analyse eines Dramentextes oder eines programmatischen Textes,
- Gedichtinterpretation,
- Interpretation bzw. Analyse mit Schwerpunkt auf den erzählerischen Merkmalen (obligatorisch) eines epischen Textes,
- Textgebundene Erörterung zu dem Themenbereich Sprache und/oder Medien (obligatorisch)

Sollte es - anders als vorgesehen - bei drei Klausuren bleiben, sollten die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen mit dem Thema "Sprache" beginnen, damit das geforderte Aufgabenformat "Materialgestütztes Schreiben" auch als Klausurthema ermöglicht werden kann.

## 4. Absprachen der Fachgruppe

### Lesescreening

Im 5. Jahrgang wird am Ende des 1. Halbjahres die Hamburger Schreib-Probe durchgeführt. Die Organisation übernehmen die jeweiligen Deutschlehrerinnen und Lehrer des 5er Jahrgangs. Genauere Informationen dazu erteilt Henrike Schürmann.

Zur Überprüfung der Weiterentwicklung in diesem zentralen Bereich der Rechtschreibung wird zu Beginn des zweiten Halbjahres im 7. Jahrgang ebenfalls die Hamburger Schreib-Probe durchgeführt, so verabredete es die Fachkonferenz Deutsch am 10.04.18. Zuständig sind hier entsprechend dann die jeweiligen Deutschlehrer. Die Ergebnisse werden nach den jeweiligen Auswertungen der Tests auf dem Lehrer-Tausch-Ordner festgehalten, so dass hier ein Vergleich der Ergebnisse zwischen dem 5. Jahrgang und dem 7. Jahrgang gewährleistet ist.